



POLLINGER GEMEINDENACHRICHTEN

4951 Polling i.l., Waghamer Str. 3, Tel.: 07723/6505, E-Mail: gemeinde@polling-innkreis.ooe.gv.at

Internet: www.polling-innkreis.ooe.gv.at

AMTLICHE MITTEILUNG

Oktober 2010

Restmülltonnen

Austausch der 90 l verzinkten Ringtonne und der 110 l Kunststofftonne ohne Räder.



Mit Beschluss der neuen Abfallordnung dürfen nur mehr genormte (Euro-Norm EN 840-1) Abfalltonnen verwendet werden. Die 90 l Ringtonne verzinkt und die 110 l Kunststofftonne ohne Räder entspricht nicht mehr den Richtlinien des Arbeitnehmerschutzgesetzes. Wesentliche Bedingungen der Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen werden nicht mehr erfüllt. Die Abfalltonne muss in die Schüttung des Fahrzeuges sicher aufgenommen werden können, ohne getragen oder von Hand gehoben zu werden.

Die noch in Verwendung stehenden verzinkten Abfalltonnen und Kunststofftonnen ohne Räder müssen möglichst rasch ausgetauscht werden. Eine neue Kunststofftonne kostet € 24,30.

Sie werden daher ersucht, bis **spätestens 27. Oktober 2010**, dem Gemeindeamt Polling i.l. während der Amtszeiten mitzuteilen, ob Sie eine neue Tonne benötigen. Tel.Nr. 07723-6505

Die Zustellung der neuen Tonnen und wenn gewünscht, zugleich die Entsorgung der alten Tonne erfolgt durch unseren Bauhofarbeiter. **Es dürfen nach der Entleerung am 3. November nur mehr die neuen Tonnen benützt werden.**

Einladung zum Seniorentag

Der **SENIORENTAG** der Gemeinde Polling i.l. findet heuer am **Sonntag, den 17. Oktober 2010** im **Gasthaus Friedl in Imolkam** statt.

Oö. Hundehaltesgesetz, Information

Unter der Homepage <http://www.alleswow.at>, die von Hundehaltern, Hundevereinen und Tierärzten oft genutzt wurde, wurden allgemeine Informationen zum Hundehaltesgesetz zur Verfügung gestellt. Diese Homepage wurde mit April 2010 aus organisatorischen und Kostengründen eingestellt.

AB. 1. Juli 2010 finden Sie nunmehr unter [www.land-oberoesterreich.gv.at/Themen/Land u. Forstwirtschaft/Veterinärmedizin/Oö.Hundehaltesgesetz](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/Themen/Land_u_Forstwirtschaft/Veterinärmedizin/Oö.Hundehaltesgesetz) Wissenswertes über das Oö.Hundehaltesgesetz, Informationen über Sachkundekurse....., überdies finden Sie dort auch Antworten auf häufig gestellte Fragen (FaQ's) zum Oö. Hundehaltesgesetz.

Der Bürgermeister:

Leider-Pransinger-Dal

Mit Training geistigen Abbau bei Demenz verzögern

Eine Demenzerkrankung stellt sowohl die Betroffenen als auch ihre Angehörigen vor eine Reihe von Fragen und Schwierigkeiten. Die Demenzservicestelle Ried leistet hierbei seit Herbst 2008 Beratung und Hilfe. Im Sommer startete in Altheim auch eine **Trainingsgruppe für demenzkranke Menschen** um Betroffenen und folglich den Angehörigen weite Wege zu ersparen.

Das Training wird von einer speziell ausgebildeten Trainerin der MAS-Alzheimerhilfe durchgeführt und enthält vor allem Übungen, die den Abbau der geistigen Fähigkeiten verzögern sollen. Dabei werden neben Gedächtnisübungen auch Spiele und körperliche Aktivitäten einbezogen.

Da das Training vom Land Oberösterreich und vom Fond Gesundes Österreich gefördert wird, können die Kosten niedrig gehalten werden (10,-- Euro pro Stunde)

Die Trainingsgruppe findet immer **mittwochs von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Stadtgemeinde Altheim statt**. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Maria Murauer oder Ronny Lindner von der Demenzservicestelle der MAS-Alzheimerhilfe Ried.



Kontakt: Demenzservicestelle Ried im Innkreis
 Bahnhofstraße 38/1, 4910 Ried i.L.
 Tel.Nr. 0664/8546692, 07752/81371

ronny.lindner@mas.or.at, maria.murauer@mas.or.at
www.mas.or.at



Sicherheit am Schulweg

Wichtige Tipps des Oö. Zivilschutzverbandes für Eltern und Kinder



Übung macht den Meister! Geht das Kind zum ersten Mal den Schulweg, sollte der Weg schon zuvor einige Male mit dem Kind geübt werden. Erklären Sie Ihrem Kind mögliche Gefahrenstellen und beachten Sie, der kürzeste Weg ist nicht immer der Sicherste! Lieber einen längeren Weg in Kauf nehmen und dafür heil ankommen!

Keine Hektik am Morgen! Wer den Morgen mit Hektik beginnt, erhöht das Risiko im Straßenverkehr, denn Unaufmerksamkeit zählt zu den häufigsten Unfallursachen. Planen Sie lieber ein paar Minuten mehr ein, achten Sie auf ein ausgewogenes Frühstück. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig aufsteht und pünktlich das Haus verlässt.

Vertrauen ist gut - Kontrolle ist besser! Dies gilt zumindest für die ersten Schritte Ihres Kindes alleine im Straßenverkehr. Beobachten Sie Ihr Kind, wie es sich auf dem Schulweg verhält. Dann sind Sie entweder beruhigt oder können korrigierend eingreifen.

Seien Sie immer ein Vorbild! Egal ob im Auto oder als Fußgänger: Erziehung ist das beste Beispiel. Machen Sie sich Ihrer Vorbildwirkung für Ihr Kind bewusst. Verwenden Sie den Zebrastreifen, bleiben Sie stehen, wenn die Ampel rot leuchtet usw. Wenn Sie sich an die Regeln halten, wird es auch Ihr Kind tun.

Selbstschutz durch Wissen! Erklären Sie Ihrem Kind wichtige Verkehrsschilder. Machen Sie Ihrem Kind bewusst, sehen ist nicht gleichbedeutend mit gesehen werden. Die Themen Verkehrssicherheit und Mobilität werden von vielen Lehrern bereits im Unterricht behandelt, doch auch zu Hause, sollten den Kindern die wichtigsten Verhaltensregeln nähergebracht werden.

Vertrauen durch Zutrauen! Helfen Sie Ihrem Kind sich auf dem Schulweg richtig zu verhalten. Bald wird Ihr Kind den Schulweg alleine oder mit Freunden gehen wollen, seien Sie nicht besorgt. Schenken Sie Ihrem Kind Vertrauen durch Zutrauen.

Keine Abkürzungen, kein Mitfahren mit Fremden! Schärfen Sie Ihrem Kind ein: Keine Abkürzungen nehmen, schon gar nicht, wenn diese nicht mit den Eltern abgesprochen sind und womöglich Gefahrenzonen beinhalten. Keine Mitfahrgelegenheiten annehmen!

Auffällige Kleidung! Gerade in Herbst-, und Wintermonaten ist es wichtig sich im Straßenverkehr gut sichtbar zu machen. Kaufen Sie helle Kleidung, achten Sie vor allem bei Regen-, und Winterjacken darauf und verzichten Sie auf dunkle Farben. Am besten Sie kleiden Ihr Kind gut sichtbar in einer grellen Warnweste oder Schutzjacke.

Mama und Papa als Taxi! Wird das Kind mit dem Auto zur Schule gebracht, achten Sie darauf Ihr Kind stets auf der Gehsteigseite aussteigen zu lassen. Beim Abholden nicht von der anderen Seite das Kind rufen, sondern direkt vor der Schule warten.

Gemeinsam Unfälle verhindern! Wenn Eltern bzw. Begleitpersonen auf dem Schulweg auf Gefahrenzonen aufmerksam werden, scheuen Sie nicht die zuständigen Behörden zu informieren. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten, also auch Eltern, Lehrkräfte, Schule, Gemeinde, Verkehrsunternehmen, Gebietskörperschaften usw. erhöht die Sicherheit auf dem Schulweg zum Wohle unserer Kinder.

„Früh übt sich, wer ein Meister werden will! Es ist lebenswichtig, die Kinder so früh wie möglich für die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren“, ist der Präsident des Oö. Zivilschutzverbandes LABg. Bgm. Anton Hüttmayr überzeugt. Als Familienvater kennt er die Sorgen der Eltern, vor allem wenn sich das Kind zum ersten Mal alleine in die Schule begibt, deshalb sein Appell an alle Verkehrsteilnehmer: „Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer – wir alle gemeinsam sind für das Wohl unserer Kinder und deren Sicherheit verantwortlich. Deshalb gilt vor allem für die Erwachsenen, seien Sie ein Vorbild im Straßenverkehr.“